

- 9) **Des wissenschaftlichen Sozialismus Irrgänge und Ende.** Von P. Heinrich Pesch S. J. 8^o (68). Freiburg 1924, Herder u. Co.

Vorliegendes Buch ist ein wortgetreues Exzerpt aus des Verfassers großangelegtem „Lehrbuche für Nationalökonomie“, I. Band, vermehrt mit einigen neuen Zusätzen, wie Revisionismus, Neu-Marxismus, Kriegssozialismus, Syndikalismus. Es ist sehr zu begrüßen, daß durch diese Sonderausgabe die ruhige, vornehme und wissenschaftliche Methode der Widerlegung der sozialistischen Irrtümer durch Heinrich Pesch einem großen Leserkreise leichter zur Kenntnis gebracht werden kann, als dies durch das Lehrbuch der Nationalökonomie der Fall ist. Es werden nicht viele Interessenten in der Lage sein, sich das fünfbändige Lehrbuch der Nationalökonomie Peschs anschaffen zu können. Es ist noch viel zu wenig bekannt, daß der „wissenschaftliche“ Sozialismus als wissenschaftlich überwunden und aufgegeben zu betrachten ist. — Pesch versteht es in meisterhafter Weise, die Grundirrtümer des „wissenschaftlichen“, besser marxistischen Sozialismus, wie z. B. materialistische Gesellschaftsauffassung, Konzentrationstheorie, Werttheorie, Krisentheorie, Verelendungstheorie, in das rechte Licht zu stellen. Die Lektüre des Buches kann nicht eindringlich genug empfohlen werden. Es ist höchst notwendig, daß sich auch in den breiten Volksschichten die Ueberzeugung durchringt, daß man unmöglich vom Marxismus als von einem ernstem wissenschaftlichen Lehrgebäude sprechen kann und daß Marx im wesentlichen ein Pfscher geblieben ist.

Wien.

Zehentbauer.

- 10) **Hundertdreißig Betrachtungen für das ganze Kirchenjahr.** Von P. Matthäus Kurz Ord. Cist. 12^o (239). Wiesbaden 1921, Rauch. Geb. G.M. 2.10.

Schlichte und fromme Erwägungen, nach der liturgischen Betrachtungsmethode, für Laien im Weltleben und gottgeweihte Personen gleich geeignet, um die Andacht beim heiligen Opfer zu vertiefen, zugleich eine gute Betrachtungsschule. Verdient wärmste Empfehlung.

Linz.

Dr W. Grosam.

- 11) **Gott in uns.** Von R. Plus S. J. Mit Erlaubnis des Verfassers übersetzt von Leo Gommenginger, Professor am Kollegium Maria Hilf in Schwyz. 8^o (XI u. 227). Freiburg (Schweiz) 1923, Päpstliche Ranzius-Druckerei. Schweizer Franken 3.50.

Das Werk des Jesuitenpaters Plus „Dieu en nous“ hat in Frankreich große Verbreitung gefunden; es sollen bereits über 8000 Exemplare abgesetzt sein. Nunmehr liegt auch die von Herrn Gommenginger bearbeitete deutsche Uebersetzung vor. Das Innewohnen Gottes in der Seele des Gerechten und die Pflege eines innigen Verkehrs mit diesem innewohnenden Gott ist das schöne und stets praktisch behandelte Thema. Obson ziemlich viel Dogmatik in dem Buche vorhanden ist, kann es dennoch von jedem gebildeten Laien verstanden werden. Die Sprache ist klar und leichtverständlich und vermeidet möglichst die theologischen Fachausdrücke. Es ist zu begrüßen, daß der Uebersetzer manche Anmerkungen beigefügt hat; er hätte wohl auch Einiges aus dem französischen Original weglassen können, was für deutsche Leser weniger paßt. So z. B. heißt es S. 112: „Die das Triduum des Pater Longhaye über diesen Gegenstand gehört oder gelesen haben, konnten daraus ersehen, welch ein Reichtum in dieser Erwägung eingeschlossen ist.“ Welcher deutsche Leser hat wohl dieses Triduum gehört oder gelesen? Daß das Dogma von dem Innewohnen Gottes in der Seele des Gerechten alle anderen Glaubenswahrheiten beherrsche und das Hauptdogma unserer Religion sei, wie S. 196 und öfters behauptet wird, ist doch wohl eine Uebertreibung. Die Uebersetzung ist im großen und ganzen in gutem Deutsch geschrieben, wenn auch hin und wieder Gallizismen stehen geblieben sind. Eine freiere